

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 36 (1963)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Veltlin-Fahrt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VELTLIN – FAHRT

vom 5./6. Oktober 1963, organisiert von der Sektion Graubünden des Schweiz. Fourierverbandes

Wir verweisen auf Publikation in der August-Nummer des «Der Fourier» und möchten unsere Leser heute über die Reiseroute, die sehr viel Schönes und Romantisches bieten wird, orientieren. Die Fahrt wird von Chur via Albula – Pontresina – Alp Grüm – Poschiavo nach Tirano und Sondrio führen.

<i>Chur</i>	Von Chur gehts rheinaufwärts nach <i>Reichenau-Tamins</i> . Rechts unten Nationalstrasse San Bernardino – Bellinzona im Bau. Hier ist der Zusammenfluss des Vorder- und Hinterrheins; der Vorderrhein hat seine Quelle am Piz Badus im Oberalpmassiv; der Hinterrhein entspringt an den Rheinwaldhörnern oberhalb des San Bernardino-Passes.
	Die Bahn zweigt in südlicher Richtung ab und durchfährt das fruchtbare <i>Domleschg</i> , das «Tal der Schlösser und Burgen»: Schloss Rhäzüns, Schloss Ortenstein, Schloss Rietberg.
<i>Thusis</i>	Schloss Fürstenau... Kurz hinter Thusis die «Viamala-Schlucht». Durch die wildromantische Schynschlucht und über den grandiosen Soliserviadukt ins Albulatal.
<i>Tiefencastel</i>	Kreuzpunkt der Julier-, Lenzerheide-, Schyn- und Albulastrasse. Einmündung der Julia in die Albula.
<i>Filisur</i>	Vor Filisur, wo die Bahn nach Davos abzweigt, der kühne Landwasser- viadukt, 65 m hoch und 130 m lang, in einer Kurve von 100 m Radius gebaut, mündet direkt in einen Tunnel.
	Hinter Filisur beginnt die eigentliche Gebirgsstrecke mit ihren bewundernswerten Kunstbauten. Zunächst elegante Längsschleifen, und dann der Höhepunkt: die phantastischen Albulaviadukte I – IV und die Kehrtunnels. Bei
<i>Preda</i>	mündet die Albulalinie in den fast 6000 m langen Albulatunnel, den höchsten Alpendurchstich Europas, ein. <i>Spinas</i> heisst die erste Station auf der Südseite. Eine neue Welt nimmt uns in Empfang: <i>Das weltberühmte Engadin!</i>
<i>Bever</i>	Abzweigung der Bahlinie nach dem Unterengadin: Zuoz, Zernez, Scuol-Tarasp-Vulpera. Links Flugplatz von Samedan und umfassender Blick auf Bernina—Palü-Gebiet.
<i>Samedan</i>	Bezirkshauptort des Oberengadins. Links nach der Ausfahrt Aussichtspunkt Muottas Muragl mit Drahtseilbahn.
<i>Pontresina</i>	bekannter Sommer- und Winterkurort. Sportzentrum. Nach Ausfahrt Überquerung des Rosegbaches mit Blick nach rechts auf Piz Glüschaïnt, 3600 m und Il Chapütschin (Kapuziner), 3391 m. Links Berninabach, darüber Piz Albris, in dessen Gefilden sich heute einige Hundert Steinböcke tummeln.
	Über <i>Surovas</i> mit seinem hochalpinen Arvenwald erreichen wir
<i>Morteratsch</i>	Rechts Morteratschgletscher. Es folgt die Montebello-Kurve mit dem Panorama der Bernina-Gruppe, Piz Morteratsch, Piz Roseg und Piz Bernina, davor Munt Pers und Morteratschgletscher.
	Über <i>Bernina Suot</i> erreichen wir die Talstation der Diavolezzabahn bei
<i>Bernina-Diavolezza</i>	Diavolezza, 2970 m. Die Luftseilbahn führt mitten ins Herz der majestätischen Berninagruppe. Einmalig und einzigartig ist das Berg- und Gletscherpanorama von der Diavolezza aus gesehen.
<i>Bernina Lagalb</i>	Links die Talstation der neuen Luftseilbahn auf den Piz Lagalb, 2959 m. Der Piz Lagalb bietet eine mächtige Rundsicht von der Bernina- bis zur Oetztalergruppe.

Nach Verlassen der Schneeverwehungsgalerie auf der rechten Seite der *Lago Nero* (Schwarzsee); weiter vorne erkennt man bereits die Staumauer des *Lago Bianco*. Wasserscheide Adriatisches Meer (Poschiavino, Adda, Po) — Schwarzes Meer (Berninabach, Inn, Donau).

Ospizio Bernina Höchstgelegene Station der Rhätischen Bahn auf 2257 m. Die tiefstgelegene ist Bellinzona RhB auf 231 m. Die Berninalinie bildet für das Puschlav im Winter die einzige Verbindung mit dem übrigen Kanton. Durch das Val di Pila gelangen wir nun nach

Alp Grüm Prächtige Aussicht auf den Palügletscher und das fruchtbare Puschlavertal. Unten im Einschnitt ist die Landesgrenze mit dem italienischen Veltlin; darüber die Bergamaskeralpen. In der grossen Kurve nach der Station Alp Grüm Blick auf den Talkessel von Cavaglia und auf den Puschlaversee. Die Bahn führt mit über 70% Gefälle am Palügletscher vorbei talwärts.

Cavaglia Hier befand sich früher eine grosse Sust, wo die im Alpentransit beschäftigten Säumer ihre Pferde auswechseln konnten. Bis Poschiavo 679 m Höhenunterschied; verschiedene grosse Schleifen am rechten Berghang.

Poschiavo 4000 Einwohner. Hauptort des Tales. Eine wunderbare Architektonik zeugt vom angeborenen Kunstsinne seiner Einwohner. Das sogenannte Spaniolenviertel erinnert an die Wanderlust der Puschlaver, die sich vor allem Spanien zum Vorzugsland wählten.

Le Prese Durch die Weiler *S. Antonio* und *Annunziata* geht es weiter nach Luftkurort auf 966 m. Beginn des Puschlavarsees. Links über dem See auf 1800 m Kirchlein San Romerio.

Miralago auf den Trümmern eines Bergsturzes gebaut. Wasserfälle des Flusses Poschiavino.

Brusio Letzte grössere schweizerische Ortschaft. Unterhalb Brusio ist der berühmte Kreisviadukt, den ein schöner Kastanienwald umschliesst. Tabak-, Buchweizen- und Rebpflanzungen illustrieren eindrücklich die üppige Vegetation.

Bei *Campascio* erkennen wir rechts an den Berghang geklebt Cavajone. Dieses Dorf bildete bis 1863 einen *selbständigen Kleinstaat*. In diesem Jahre kam es bei einer Grenzbereinigung zwischen Italien und der Schweiz zur Eidgenossenschaft.

Campocologno Zollkontrolle. Nach Ausfahrt aus der Station werden links und rechts die grossen Kraftwerkanlagen der Kraftwerke Brusio AG sichtbar, welche mit den Gewässern des Lago Bianco auf Ospizio Bernina stufenweise verschiedene Zentralen betreiben. Die elektrische Energie findet zu einem grossen Teil in der oberitalienischen Industrie Verwendung.

Über *Madonna di Tirano* (monumentale Kirche rechts) ins Tal der Adda. Das Veltlin gehörte bis zur Trennung unter Napoleon im Jahre 1797 zu Graubünden.

Tirano Die Stadt zählt rund 10 000 Einwohner. Paläste der Salis, Visconti und Pallavicini. Zentrum des Veltliner Weinbaus. Bahn über Sondrio nach Colico – Mailand. Strasse nach Stilfserjoch, Umbrail und Ofenpass.

Wir glauben, Ihnen mit diesen Angaben einen Überblick über die Exkursionsstrcke gegeben zu haben und würden uns freuen, wenn recht viele Kameraden ihre

Anmeldungen an ihren Sektionspräsidenten bis spätestens 15. September einsenden.

(Adresse der Sektionspräsidenten siehe Sektionsnachrichten SFV).

Mit kameradschaftlichen Grüßen: *Sektion Graubünden, SFV*